

Erfahrungsbericht aus Valladolid

Von Eva Recknagel (sommerflimmern@gmx.de)

Aufenthalt im WS 2003/2004 und SS 2004

Lieber zukünftiger Erasmusstudent!

Bald ist es so weit und das neue Studienjahr beginnt...für dich vielleicht in Valladolid! Um dich dafür gut auszurüsten habe ich in diesem Bericht versucht einige meiner Erfahrungen festzuhalten. Ich selbst bin zwar über einen Erasmusplatz der juristischen Fakultät Leipzig nach Valladolid gekommen, habe dort aber, meinem deutschen Studiengang Kulturwissenschaften entsprechend, an der geisteswissenschaftlichen Fakultät *Filosofia y Letras* Geschichte studiert. Dies war nach einigen Absprachen in Deutschland und Spanien ohne Probleme möglich. Deshalb kann ich jedoch keine Aussagen dazu treffen, wie gut oder schlecht die juristische Fakultät in Valladolid ist. Obwohl, eine kurze Anmerkung ist mir doch möglich: Die traditionsreiche juristische Fakultät Valladolids befindet sich in einem der ältesten und schönsten Universitätsgebäuden der Stadt.

VALLADOLID

...ist die Hauptstadt einer gleichnamigen Provinz in *Castilla y León*, Nordspanien. Die ständig wachsende, derzeit etwa 400.000 Einwohner zählende Industriestadt liegt auf der nördlichen Mesetahochebene (694m ü.N.) 192 km von Madrid entfernt. Das Klima hier zeichnet sich durch kalte Winter (bis ca. $-2/3^{\circ}\text{C}$) und sehr heiße Sommer (über 40°C) aus. Dass die Stadt touristisch weniger bekannt ist, ist meiner Ansicht nach einer der großen Vorteile für einen ausländischen Studenten. Man wird dem entsprechend als Student & nicht als Tourist von der Bevölkerung wahrgenommen. Das dort gesprochene Hochspanisch ist ein weiterer großer Vorteil für den, der Valladolid als Studienort wählt. Außerdem kommt man, neben einer reichen Stadtgeschichte, aus der architektonisch jedoch leider nur wenige Glanzpunkte erhalten geblieben sind, auch in den Genuss, an einer der ältesten Universitäten Spaniens (1346 gegründet) zu studieren. Natürlich ist diese Stadt auch für ihr im Winter recht ungemütliches

Haftungsausschluss

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

Klima mit viel Nebel, und die konservative, eher verschlossene Mentalität ihrer Bewohner in Spanien bekannt. Bezüglich des letztgenannten Punktes konnte ich jedoch auch viele gegensätzliche Erfahrungen machen. Man sagt: ‚Die Menschen aus Valladolid bleiben lange distanziert. Hat man aber einmal ihr Vertrauen gewonnen, bleiben sie Freunde für ewig.‘

ANREISE

Unweit von Valladolid befindet sich ein kleiner Flughafen namens *Aeroporto de Villanubla*. Dorthin kann man inzwischen unter anderem mit Ryanair fliegen. Wer wenig Gepäck (15 Kg) hat und viel Zeit für einen Umweg über London Stansted, dem sei dieser Reiseweg als sehr preisgünstig empfohlen. Vom Flughafen Villanubla aus kostet es nur noch 3 € Bus und 20 Minuten Fahrt bis zum Busbahnhof Valladolid. Alle anderen Fluggesellschaften, die direkt nach Valladolid fliegen (AirFrance und Iberia) sind jedoch sehr teuer, und es empfiehlt sich, statt dessen nach Madrid zu fliegen (von Leipzig aus z.B. mit Air Berlin). Vom dortigen Flughafen Barajas aus fährt man mit Taxi (14€) oder Metro (Linie 8, Umsteigen in *Nuevos Ministerios* auf Linie 6 bis *Mendez Alvaro*) zum Busbahnhof *Estacion sur de autobuses* (Achtung es gibt mehrere Busbahnhöfe!) und kann dann mit den bis spät in die Nacht stündlich verkehrende Alsa-Bussen (zw. 9.50 und 15 €) bis Valladolid weiterreisen (ca. 2,5 h Fahrtzeit). Auch die direkte Anreise per Bus, z.B. Eurolines, oder Zug ist möglich, jedoch teurer und zeitaufwändiger.

AUFENTHALTSGENEHMIGUNG/GESUNDHEIT/GELD

Will man länger als 3 Monate in Spanien bleiben, muss man offiziell bei der zuständigen Polizeibehörde eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen. Viel EU-Studenten sehen jedoch von dieser sehr Zeit- und Nerven-zehrenden Prozedur ab, was im Regelfall keine weiteren Probleme verursacht. Außerdem wird oft empfohlen eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Da man jedoch mit dem Formblatt E-111 der eigenen Krankenkasse europaweit versichert ist (Ausnahme Krankentransport), hatte ich mich gegen diesen zusätzliche Kostenaufwand entschieden und damit gute Erfahrungen gemacht. Am besten man fragt vorher genau bei der eigenen Krankenkasse nach. Grundsätzlich empfiehlt es sich, wenn man in Spanien krank wird, nicht in die Ambulanz zu gehen, da es dort Monate dauern kann, ehe man einen Termin bzw. eine Behandlung bekommt. Besser ist es direkt in die Notaufnahmestation des für das jeweilige Stadtviertel zuständigen Krankenhauses zu gehen. Im Krankenhaus reicht das Formblatt E-111 in Zusammenhang mit einer Kopie des Personalausweises aus und eine Vorrauszahlung wird nicht notwendig. Die Kosten für Medikamente und Zahnbehandlung sind nicht inbegriffen. Für eine Zahnbehandlung muss man einen privaten Arzt aufsuchen und Vorrauszahlung leisten. Bei Minimalbehandlungen bekommt man diese aber ohne Probleme von seine deutschen Krankenversicherung zurückerstattet.

Als weiteren organisatorischen Hinweis würde ich jedem empfehlen sich ein Konto bei der Deutschen Bank anzulegen, da diese zum einen Bankautomaten in Valladolid und anderen größeren spanischen Städten bereitstellt. Man demzufolge gebührenfrei abheben kann. Zum anderen habe ich mit dieser Bank auch gute Erfahrungen gemacht beim bargeldlosen Bezahlen und bei internationalen Überweisungen, unter zu Hilfenahme der internationalen Kontonummern/Bankleitzahlen: IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Bank Identification Code). Eventuell muss man die Mitarbeiter der Universität erst zum Benutzen dieses internationalen Systems überreden, aber man spart sich damit das Eröffnen und Schließen eines spanischen Kontos.

STUDIENBEGINN/ UNIVERSITÄT

Ich würde jedem empfehlen, 2 zusammenhängende Semester im Ausland zu studieren. Nur in diesem längeren Zeitraum kann man sich meiner Ansicht nach richtig auf Studium, Menschen

und Kultur einlassen und eine durchweg positive Erfahrung machen. Zumal auch einige Universitätskurse über zwei Semester verteilt sind. Man muss sich jedoch darauf einstellen, dass das spanische Studiensystem wesentlich verschulter ist. Nach meinen Erfahrungen an der *Facultad de Filosofía y Letras* gibt es schulähnliche festgelegte Stundenpläne für jeden Jahrgang eines Fachs. In den Vorlesungen, die dreimal wöchentlich 50 minütige stattfinden, wird der Unterrichtsstoff von den Lehrenden im Stile eines Frontalmonolog dargeboten und die Studis schreiben alles wortwörtlich mit, da sie im Examen am Ende des Kurses dieses Wissen of möglichst wortgenau wiedergeben müssen.

In Valladolid gibt es vor Unibeginn eine Willkommenswoche, *Semana Bienvenida* für die ausländischen Studierenden. Diese kostet ca.130 € extra, ist aber zu empfehlen, da man dort neben Unterkunft und Verpflegung, Hilfe bei der Wohnungssuche und Stadtorientierung bekommt und nebenbei erste Kontakte zu anderen Studenten knüpfen kann.

Außerdem werden im *Centro de Idiomas* Spanischkurse auf verschiedenen Niveaus für Erasmusstudenten angeboten. Diese kosten 210 € für ca. 45 Unterrichtsstunden. Für einen dieser Kurse bekommt man, vorausgesetzt die eigene Heimatuni hat darüber einen Vertrag mit der Universität Valladolid und man besteht das Abschlussexamen, bis auf 20 € die Kosten über die Uni zurückerstattet.

Erste Anlaufstelle für alle ausländischen Studenten in Valladolid ist das *Servicio de Relaciones Internacionales* in der Straße *Real de Burgos*. Dort organisiert Fátima Arévalo und ihre Helfer alles rund um das Thema Erasmus und Ausländer studieren in Valladolid und dort werden euch auch sehr freundlich vielen eurer ersten Fragen gleich beantwortet. Außerdem erfahrt ihr dort, wer euer Koordinator an der jeweiligen Fakultät sein wird. Die Koordinatoren helfen den ausländischen Studierenden beim endgültigen Zusammenstellen des Stundenplanes und bei allen konkreteren formell-organisatorischen Fragen rund um das Studium in Valladolid. Die offizielle Studentenausweiskarte der Universität Valladolid bekommt ihr dann nach einer Probephase ca. Ende Oktober. Damit wären dann schon die meisten organisatorischen Hürden genommen. Kopieren ist sehr billig in jedem Copyshop oder eigenhändig mit Kopierkarte in der Fakultät möglich.

Rechnerpools mit Internetzugang gibt es kostenlos, jedoch oft zeitbegrenzt an fast jeder Fakultät oder im Keller des Studentenwohnheimes Alfonso VIII. Dort kann man auch auf mitgebrachten Papier kostenlos drucken. Da jedoch fast alle Studis dorthin gehen, kommt es oft zu Wartezeiten bis zu einer Stunde. Für eilige Aktionen habe ich meist auch eines der vielen, relativ günstigen Internetcafés genutzt. Wer jedoch vor hat so etwas wie eine Hausarbeit in Valladolid zu verfassen, sollte sich besser einen eigenen Laptop mitbringen.

Viele gute Informationen zu Universität und Studium gibt es im *Guía Universitaria para Extranjeros/Foreign Students Guide* unter www.relint.uva.es und auf der Homepage der Universität: www.uva.es (z.B. unter *planes/programas*)

WOHNEN

Es gibt in Valladolid die Möglichkeit in Familien, im Studentenwohnheim, in einer eigenen Wohnung oder in WGs (piso compartido) zu wohnen. Letzteres ist die kostengünstigste Variante und hat den großen Vorteil, auf diese Weise schon ersten Kontakt zu Spaniern knüpfen zu können. Die Suche nach einem WG-Zimmer ist besonders Ende September angesichts eines großen Angebots (auch viele ortsfremde spanische Studenten suchen jeden September/Oktober von Neuem) unkompliziert. Überall (Schwarze Bretter der Universität/Tageszeitungen/ im ‚Servicio de Relaciones Internacionales de la Universidad...‘) findet man Angebote. Die Wohnungen (Einrichtung/ Bausubstanz) liegen jedoch oft unter deutschen Standard. Die wenigsten WGs werden zum Beispiel einen Festnetz-Telefonanschluss besitzen. Dafür zählen Küchenausstattung (ohne Wasserkocher und Toaster), Waschmaschine, Fernseher und sonstige Wohneinrichtung (Bett/ Schreibtisch) meist zur Einrichtung. Wichtig ist es darauf zu achten, dass die jeweiligen Zimmer funktionierende Heizungen besitzen. Nebenkosten ins unermessliche treibende Radiatoren sind dabei jedoch nicht unüblich. Viele zentral gelegen Zimmer in einem der Hochhäuser in der Innenstadt, dafür jedoch eng, dunkel und mit Blick in den 4qm Innenhof, erschienen mir wenig einladend und hässlich und ich suchte mir deshalb ein Zimmer in einer WG etwas außerhalb des

Stadtzentrum. Es erscheint mir jedoch wichtig von vornherein die jeweilige Sicherheit der Stadtgebiete und die zukünftigen Wegestrecken z.B. zur Uni bei der Wohnungssuche mit einzubeziehen. Die Zimmerkosten in einer WG liegen je nach Lage und Ausstattung zwischen 100 und 250 € Hinzu kommen Nebenkosten (ca. 30 € monatlich) und eine Kautionshöhe in Höhe einer Monatsmiete. Oft gibt es nur formlose Zettel und Absprachen anstatt eines genauen Mietvertrages und üblich ist es, die monatlichen Miete jeweils direkt und bar an den Vermieter zu zahlen (Quittung geben lassen!). Da die Mietverträge oft nur für ein volles akademisches Jahr geschlossen werden können, kann die Wohnungssuche u.U. für Studenten, die nur ein Semester nach Valladolid kommen, schwieriger werden.

FREIZEIT/KULTUR/REISEN

Natürlich gibt es auch in Valladolid zahlreiche Bars und Kneipen für ein reiches Nachtleben. Meiner Erfahrung nach sind dabei die von Erasmusstudenten weniger frequentierten, kleinen und teilweise auch recht versteckten Bars angenehmer.

Gute Konzerte gibt es mittwochs im *Tio Molonio*, am Wochenende auch im *Cafe España* (oft Jazz) und handelt es sich um größere Konzerte, dann finden diese oft im *Sala Escena* (etwas außerhalb gelegenen, im Einkaufszentrum *Equinoccio*) statt. Auch ein Besuch im Theater Calderon oder in einem der zahlreichen Kinos lohnt sich. Kultur ist noch relativ günstig. Infos über Konzerte, Lesungen, und Veranstaltungen aller Art kann man zum einen in den zahlreichen Aushängen in Universität und Bars finden, zum anderen helfen bei der Infosuche auch die Stadtinformationen (*calle santiago*) und zahlreiche monatlich erscheinende kostenlose Infozeitschriften und Flyer, beispielsweise: *‘Ocio en Valladolid’* oder *‘youthing’*.

Da das Leben in Spanien allgemein eher außerhalb der eigenen vier Wände stattfindet (Einladungen nach Hause sind große Seltenheit, zumal viele Spanier lange bei ihren Eltern wohnen bleiben), ist die Stadt eigentlich immer und besonders gegen Abend sehr belebt. Öffentliche Plätze als Treffpunkt aller Generationen, Stadtfeste, überfüllte, laute Tapasbars zur Mittags- und Abendzeit sind Normalität. Wer Vegetarier ist oder einfach kein Fan fetttriefender Fleischgerichte, hat es etwas schwerer sich vielseitig zu ernähren. Mein Geheimtipp: das internationale, vegetarische Restaurant *El Huerto de Melibea* (auf der Avenida Santander, kurz vor dem Carrefour).

Weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist Valladolid auch für seine hier besonders groß und innig gestalteten Osterumzüge in der *Semana Santa* und die jährlich im Oktober stattfindende SEMINICI, eine internationale Filmwoche. Nicht vergessen werden sollen bei dieser kleinen Auswahl auch die Vielzahl anderer öffentlicher Veranstaltungen z.B. auf dem wunderschönen *Plaza Mayor*....Sandskulpturen, Straßentheaterfestival, Tapas-Woche und und und.

Wer mehr von Spanien kennen lernen möchte, kann sich z.B. bei über die Fakultäten oder das *Servicio de Relaciones Internacionales* angebotenen Exkursionen einschreiben. Ansonsten kann man aber auch ganz einfach auf eigene Faust Ausflüge in die Umgebung organisieren. Mit Überland- oder Nahverkehrsbussen (Infos gibt's am innerstädtischen Busbahnhof) und Zug (www.renfe.de) kommt man bequem und günstig in jede größere oder bedeutendere Stadt. Mit GUM, der *Grupo Universitario de Montaña* kann man über den Universitätssport jedes Wochenende Wanderausflüge in der Natur machen und für selbstorganisierte Touren auf's Land kann man sich auch mal für einen Tag einen Wagen mieten (besser zu viert, weil teuer).

TIPPS ZUM SCHLUSS

Die Stadt ist, obwohl es inzwischen einige extra angelegte Fahrradwege gibt, eher Fahrradfahrerunfreundlich. Fahrrad fahren ist bisher nur als Sport, nicht aber als Fortbewegungsmittel anerkannt. Dementsprechend ist es schwierig irgendwo ein billiges, gebrauchtes Rad zu erstehen. Mir hat während meines Aufenthalts in Valladolid eine befreundete Spanierin ihr Rad, das sie selbst nie nutzt, geliehen.

Man kann aber meist auch bequem und recht günstig die innerstädtischen Busse nutzen. Mit einer, bei der Bank *Caja Duero* kostenlos zu erstehenden Buskarte, wird das ganze dann noch mal günstiger.

Ist man unter 26 Jahre alt, kann man zudem beim städtischen Amt für Familie und Jugend (*calle san lorenzo*) eine *Carnet Joven* erstehen, mit der man in vielen Geschäften, bei einigen Busgesellschaften und beim Zug Vergünstigungen bekommt. Meinen extra vorher besorgten internationalen Studentenausweis habe ich in Spanien nie gebraucht.

Da Telefonanschlüsse in den Wohnungen nicht die Regel sind, gehört ein Handy (*movil*) zur Grundausstattung eines jeden Studenten. Es gibt drei Anbieter: Movistar Telefonica (staatlich, vergleichbar mit der Telekom), Vodafone und Amena. Viele Spanier meinten, Amena sei am billigsten. Da die meisten meiner Freunde jedoch bei Vodafone waren, besorgte ich mir bei diesem Anbieter eine spanische Prepaid-Karte. Die Karte kann man dann sogar im Supermarkt aufladen lassen. Für längere Gespräche nach Deutschland gibt's an jedem *Kiosco* und in den *Tabaco*-läden Auslandstelefonkarten für die zahlreichen, abends oft besetzten Telefonzellen.

Für alle, die nicht nur in der eigenen Studienrichtung voran kommen möchten, sondern gleichzeitig auch ihr Spanisch verbessern und die spanische Kultur besser kennen lernen wollen, kann ich nur empfehlen, sich einen Tandempartner (*intercambio*) für den deutsch-spanischen Sprach Austausch zu suchen. Viele Aushänge dazu gibt es im *Servicio de Relaciones Internacionales*.

So, ich denke, das waren erst mal die wichtigsten Infos. Nun kann die Reise ja losgehen. Vergesst nicht neben wichtigen Heimatuni-Adressen und einigen Arbeitsmitteln auch ein paar (ca. 10 für den Anfang) Passfotos mit einzupacken.

Wer noch immer Fragen hat kann mich auch gerne unter sommerflimmern@gmx.de persönlich befragen.

Gute Reise und einen erfolgreichen Aufenthalt in Valladolid!